

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 20

Artikel: Ein Kidnapping als Reiseerlebnis
Autor: Feldmann, Frank
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607646>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Kidnapping als Reiseerlebnis

VON FRANK FELDMAN

Wenn Sie bis zu dieser Stunde geglaubt haben, dass Sie die ganze Reiseangebotspalette kennen, dann haben Sie noch nicht von «Stellvertreter-Reisen» gehört. Das ist ein Touristikunternehmen der Sonderklasse, wie das folgende Telefongespräch zeigt.

Hier Stellvertreter-Reisen, guten Morgen, guten Tag, bon voyage und fröhliche Rückkehr.

Sagen Sie, Ihr Touristikunternehmen ist doch nicht mit dem, äh, hm, Vatikan liiert?

Nein. Wie kommen Sie darauf?

Weil Sie sich Stellvertreter-Reisen nennen.

Wir haben uns natürlich an seinen ausgedehnten Reisen ein Beispiel genommen und fühlen uns ihnen aufs innigste verpflichtet.

Einen Katalog haben Sie wohl nicht?

Befindet sich noch beim Drucker. Aber wir können Ihnen heute einige unserer interessantesten und aufregendsten Stellvertreter-Angebote im Vorgriff auf die erste Druckausgabe machen, die sicherlich als Bestseller im Nu vom Markt verschwunden sein wird.

Schiessen Sie los.

Da wäre ein Besuch im Stacheldraht- und Mauerland.

Wo find' ich das?

Ein exklusiv von uns bereistes Gebiet, umschlossen und abgeschirmt von garantiert echten Berliner Mauerresten, tschechischem Stacheldraht, patrouilliert von scharfen ungarischen Hunden und im ständigen Schussvisier nicht entlassener Securitate-Agenten. Ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis. Auch für die Unterkunft hatten wir in bulgarischen Notbaracken, die von Türken eigens für diese Zwecke geräumt wurden. Ein Abenteuer, wie Sie es ein zweites Mal nicht finden werden – und vor allem: garantiert entbehrungsreicher als jede Afrika-Safari.

Also, ich weiss nicht, ich hätte eigentlich gerne etwas Bequemes.

Bequemer sagen Sie? Da wird's knapp, um ganz ehrlich zu sein. Unsere Autobahnstautferien sind restlos für die nächsten zwei

Jahre ausgebucht, aber wir hätten noch ein paar Plätze frei bei einer 20-Tage-Reise auf einer überfüllten indochinesischen Asylanter-Dschunke von Saigon ins offene südchinesische Meer mit Piratenbesetzung, die wir gerne gegen Aufpreis videofilmen. Die Videokassetten des Überfalls können Sie am Ende der Reise zu 4999 Dollar erwerben.

Sagte ich nicht, dass ich etwas Kuscheligeres, Anheimelnderes suche?

Nun ja, eine Fahrt an Deck einer Dschunke ist nicht jedermanns Sache. Wir haben für unsere Kunden einige leicht brennbare, aber sonst gut ausgestattete Wohnhütten im südafrikanischen Soweto erworben.

Nein, das ist nichts für meine Frau. Die möchte gern in unseren Breitengraden bleiben.

Ja, da hätten wir genau das Richtige für Sie: eine Reise auf einer in Bermuda registrierten unter panamesischer Flagge schipperten Fähre über die Irische See. Alle diese Fähren bieten Ihnen die Gemütlichkeit englischer Seelenverkäufer aus dem 18. Jahrhundert. Wir bieten diese Kurzabenteurerreisen allen denen an, die mal wirklichen Grund zum Quengeln haben möchten. Wer alles hat und damit nicht zufrieden ist, darf nicht versäumen, eine Schiffsreise an Bord einer dieser Fähren zu machen. Die englische Polizei nimmt Ihnen gern als Extraservice die Fingerabdrücke für den Erkennungsdienst ab, falls ein Feuer ausbricht. Die Preise inklusive eines ungenießbaren englischen Bratwürstchens fangen bei 150 Dollar pro Person an. Wir stellen allen unseren Kunden für dieses Abenteuer eine Rolle Toilettenpapier zur Verfügung.

Ich weiss nicht, ob ich das meinen Kindern zumuten kann, die haben einen hochempfindlichen Magen.

Wir buchen nur sehr ungern Kinder auf unseren Stellvertreter-Reisen, sie passen nicht zu unserem Image. Aber vielleicht hätten wir etwas ganz besonders Ausgefallenes für Sie. Der Chef hat ein Dutzend Autos der Marke «Trabi» in der DDR erworben, die Sie mit einigem Geschick ausschlichten und mit einem Lamborghini-Motor umrüsten können. Auch für die Bereitstellung eines solchen hochgezüchteten Motors haben wir gesorgt – wahlweise eines Ferraris. Nach dem Ein- und Umbau können Sie auf einer von uns genannten Autobahnstrecke Ihren Trabiflitzer ausfahren und sämtliche Mercedes- und BMW-Fahrer abhängen,

ein Stellvertreter-Spasm, der Ihnen die Haare auf den Zähnen wachsen lassen wird. Dies ist allerdings ein streng befristetes Sonderangebot.

Dann ist da auch noch unsere Reise in ein Billiglohnland, wo Sie 14 Tage für einen halben Dollar pro Stunde entweder unter Tage arbeiten, nähen oder Computerteile zusammensetzen können. Das wird Sie wohl auch nicht interessieren, oder?

Nein.

Schade. Wirklich schade. Wir verstehen gar nicht, dass dieses liebevoll zusammengestellte Reiseangebot so wenig Anklang bei unserem Publikum findet. Der Chef hatte sich mehr davon versprochen. Wir hätten auch noch unser beliebtes Frontstaaten-Reisepaket. Das beinhaltet eine kombinierte Reise in die Länder Korea, Kambodscha, Thailand, Irak und Kosovo. Wollen Sie eine Materialmappe sehen? Wir bieten bei diesem Paket eine garantierte Konfliktteilnahme an, können Ihnen aber nicht zusichern, dass Sie mit weniger als 10 Jahren wegkommen. Nicaragua haben wir aus diesem Reisepaket gestrichen.

Erholsam hört sich das nicht an.

Soll es auch nicht, wenn Sie einen erholsamen Urlaub machen wollen, dann müssen Sie schon zu Hause bleiben oder sich für den Stauurlaub entscheiden, aber der ist, wie gesagt, ausgebucht. Unsere Stellvertreter-Reisen sind ja eben deshalb so in Mode gekommen, weil sie endlich eine Abwechslung von überbuchten Hotels, der Algenpest und schlechtem Service bieten. Unser augenblicklicher Knüller ist unser Angebot über Entführungsreisen.

Wie sieht denn das aus?

Wir können Ihnen selbstverständlich keine hundertprozentige Entführung anbieten, aber wenn Sie mit unseren geschulten Reiseleitern unterwegs sind, die das Gerücht austreuen, dass Sie vermögend und erpressbar sind, und Sie haben Reisen in den Libanon, nach Guatemala und Nordirland gebucht, werden wir unser Bestes tun, Ihnen diese Reisen unvergesslich und vielleicht zu einem nie wiederkehrenden Erlebnis zu machen ...

Entschuldigen Sie, Kundschaft wartet. Wenn Sie noch weitere Fragen haben, stehe ich Ihnen gern später für weitere Stellvertreter-Angebote Rede und Antwort. Guten Tag, bon voyage, fröhliche Rückkehr.